



„Altbauwohnung mit Charme“ – das Karmeliterviertel, Grätzel zwischen Augarten und Donaukanal

„Altbauwohnung mit Charme“ - 100m² um rund 1

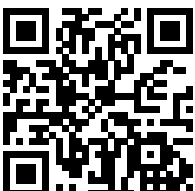
Treffpunkt:

2., Obere Augartenstraße 74
(U2-Station Taborstraße, Ausgang
Taborstraße)

Anmerkungen:

Million Euro – eine Annonce, die die jüngste Entwicklung

des Karmeliterviertels auf den Punkt bringt. Wer hätte



sich noch vor ein paar Jahren vorstellen können, dass

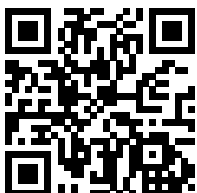
die von Massenzuwanderung aus allen Teilen der

Österreichisch-Ungarischen Monarchie geprägten

Zinshäuser der Gründerzeit heute von schicken

Dachausbauten, Galerien, Szenelokalen und

Alternativgeschäften geprägt sein würden. „Casual Fine



Dining“, biologische Szeneküche, Aperitifbars, ein Markt

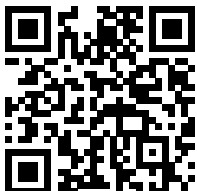
mit Delikatessengeschäften und Jazzabenden und

rasant .ansteigende Immobilienpreise bilden aber nur die

eine Seite. Spannend ist auch die Geschichte des

Karmeliter Viertels. Einst war es Teil einer von den

Überschwemmungen einer ungebändigten Donau



betroffenen Insellandschaft. Im 17. Jh. war das Leben

von der nur 50 Jahre bestehenden „Judenstadt im

Unteren Werd“ und von den Gründungen des

Karmeliterklosters bzw. des Klosterspitals der

Barmherzigen Brüder geprägt. Die Türkenbelagerung

von 1683 hinterließ es verwüstet, erst 1850 wurde es als



Teil der Leopoldstadt zu Wien eingemeindet. Die

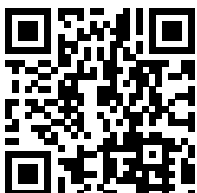
Donauregulierung und der Bau des Nord- bzw.

Nordwestbahnhofs brachten Industrieansiedlungen und

Zuwanderung mit sich, der Zweite Weltkrieg schwere

Schäden. 10 Jahre lang war es Teil der sowjetischen

Besatzungszone, heute ist es Trendviertel und



Mittelpunkt unserer Grätzelführung zwischen Oberer

Augartenstraße und Donaukanal.

